

25  
04

# AUFBRUCH

SEELSORGERAUMBLATT SÜDOSTSTEIRISCHES HÜGELLAND



Foto: Pixabay



Foto: Pixabay



Foto: Christine Kickaier



Foto: Pixabay

## Was schätzen SIE wert?



# EDITORIAL

Wenn Sie jemand fragen würde: „Was ist Ihnen wichtig, was schätzen Sie wert?“, würde Ihnen bestimmt vieles einfallen. Wertschätzung ist das Thema dieser Ausgabe.

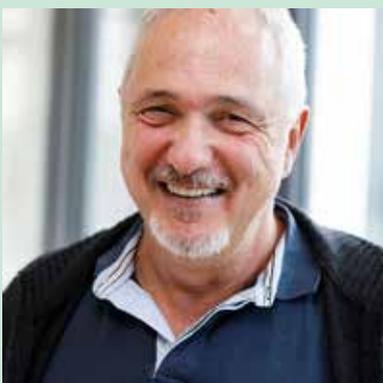
Wie das Wort schon zum Ausdruck bringt hat Wertschätzung etwas mit unseren Werten zu tun, mit dem was für uns im Leben wichtig ist. Man kann einer Sache, einem Anliegen wertschätzend gegenüberstehen, aber vor allem hat Wertschätzung etwas mit der Haltung anderen Menschen gegenüber zu tun.

„Was schätzen Sie wert?“ wurden Frauen und Männer aus unserem Seelsorgeraum gefragt. Ihre Statements im Blattinneren. Heimat und die Liebe zur Natur sind für sehr viele Menschen etwas, was sie wertschätzen. Diese Ausgabe berichtet von einer Gemeinschaftsreise nach Polen; der Heimat von Provisor Gregor Poltorak. Wertschätzung für etwas kann man auch durch sein Engagement ausdrücken. Wir berichten von Männern und Frauen aus unserem Seelsorgeraum die sich als Kommunionsspender:in in den Pfarren einsetzen.

Zum Schluss ein Zitat von Anselm Grün: „Wertschätzung ist die inspirierende Kraft der gegenseitigen Achtung“

Im Namen des Redaktionsteams viel Freude beim Lesen

Diakon Christian Plangger



## PENSIONIERUNG-RUHESTAND INTERVIEW MIT CHRISTIAN PLANGGER



**Wenn Du auf Deinen beruflichen Werdegang zurückblickst, welche Erfahrungen waren für Dich die prägendsten Erlebnisse oder bedeutendste Momente?**

Ich habe mich in der Pfarre Weiz schon als „Jungscharkind“ und später als Jugendlicher sehr aufgehoben erlebt. Das war prägend für mich und hat auch entscheidend dazu beigetragen, dass ich mich für einen kirchlichen Beruf entschieden habe. In meinen 40 Berufsjahren in der Pastoral hat es viele prägende Momente gegeben. Fast alle hatten mit Begegnungen zu tun. „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“, hat der Philosoph Martin Buber geschrieben. Meine Erfahrung bestätigt das.

**Was war für dich als Lehrender, als Lebensberater, Handlungsbevollmächtigter für Pastoral usw. besonders wertvoll?**

Ich durfte in unterschiedlichen Bereichen meinen Beruf ausüben und habe auch entsprechend Erfahrungen machen dürfen: Ich war an Schulen als Religionslehrer tätig, Dekanatsjugendleiter, Pastoralassistent, Gemeindeassistent, Diakon, Lebensberater, in der Organi-

sationsentwicklung der Diözese, als Supervisor, als Regionalreferent in der Pflegeheimseelsorge und die letzten Jahre als Verantwortlicher für Pastoral im Seelsorgeraum. Ich denke, dass im Rückblick betrachtet, die Unterschiedlichkeit der Aufgaben und die damit verbundenen Herausforderungen für mich die Berufsjahre besonders wertvoll gemacht haben.

**Wenn Dein Berufsleben ein Film wäre – welchen Titel hätte er?**

Meine letzten Berufsjahre waren für mich geprägt vom Bemühen darum, den Boden für notwendige Veränderungen bereit zu machen. Es gibt einen Film, der mich schon lange begleitet. Er hat den Titel „Und täglich grüßt das Murmeltier“. In dieser Komödie aus den 90er Jahren erlebt der Hauptdarsteller ein und denselben Tag immer wieder. Was immer er auch tut, am nächsten Morgen wacht er in einer unveränderten Umgebung auf. Letztlich -das ist für mich eine Erkenntnis aus dem Film – geht es nicht darum, welche Reaktion - welche Entwicklung - man sich von der Umwelt und den Begegnungen erwartet. Es geht darum, wie man in Begegnungen hineingeht, um die eigene Haltung. Veränderung kann man nicht zwingen, man kann (sich) nur dafür bereit machen.

**Was wirst Du vermissen und worauf freust Du Dich besonders in Deinem neuen Lebensabschnitt?**

Einerseits werde ich bestimmt einiges vermissen. Andererseits gibt es eine Kontinuität in meinem Leben: Vieles an Kontakten, Beziehung wird auch bleiben. Ich freue mich generell auf diesen neuen Abschnitt in meinem Leben.

**Danke für deine Einblicke!**

Christine Kickmaier

Für mehr als 1,4 Milliarden Katholiken in der Welt ist die Wahl eines neuen Papstes wichtig. Wir haben mit Leo XIV einen neuen Papst. Es wird interessant, welche Impulse für die Weltkirche von ihm ausgehen. Neu ist auch, dass es in unserer Heimat, der Diözese Graz-Seckau mit Johannes Freitag einen neuen Weihbischof gibt und dass zwei junge Männer Ende Mai zu Priestern geweiht wurden.

## PAPST LEO XVI.



Sein bürgerlicher Name ist Robert Francis Prevost. Er wurde in den USA geboren und gehört dem Orden der Augustiner an. Lange Zeit war Papst Leo XIV in Peru tätig und hat dort als Priester, Lehrer und Bischof gewirkt.

„Der Friede sei mit euch allen“ waren die ersten Worte des 267. Papstes. In seiner ersten Ansprache hatte man den Eindruck, dass Friede, Dialog, Liebe und Gerechtigkeit große Anliegen von ihm sind. Er sagte: „ich wünsche mir eine offene Kirche“. Sein Papstname geht auf Leo den XIII. zurück. Dieser war ein großer Sozialreformer.

## EIN WEIHBISCHOF FÜR DIE DIÖZESE GRAZ-SECKAU

Am 1. Mai wurde Johannes Freitag im Grazer Dom zum Weihbischof der Diözese Graz-Seckau geweiht. Weihbischof Johannes Freitag ist in Spielberg aufgewachsen und war viele Jahre Pfarrer von Trofaiach.

Bischof Johannes Freitag ist auch Bischofvikar für Synodalität. Dazu vom Sonntagsblatt befragt sagte er: „Synodal, das ist Begegnung auf

*gleicher Augenhöhe, wo wir uns gegenseitig voranbringen. Denn keiner von uns kann alles und keiner kann nix. So entsteht Teamgeist und wir erfahren den Heiligen Geist, der uns verbindet. Wenn dieser „gute Geist“ spürbar wird, werden wir einander als Menschen gerecht, hören aufeinander, nutzen den Reichtum der Charismen.“*



## UNSERE NEUPRIESTER



Thomas Lang und Lukas Weisensteiner wurden am 29. Mai von Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl im Grazer Dom für die Diözese Graz-Seckau zu Pries-

tern geweiht. Hunderte Menschen feierten diesen besonderen Tag gemeinsam! Wir wünschen für die Zukunft Gottes Segen!



# WERTSCHÄTZEN - WEN ODER WAS?

Foto: Martin Maniggatterer in pfarrbriefservice.de



**D**ie Arbeit in der Landwirtschaft ist ein Geschenk und eine Verantwortung zugleich.

Die Früchte unserer Felder wachsen nicht allein durch menschliche Mühe, sondern sind Ausdruck göttlicher Gnade. Jeder Sonnenstrahl,

jeder Regentropfen erinnert uns daran, dass der Landwirt im Einklang mit der Schöpfung lebt – und auf sie angewiesen ist.

Unsere Bäuerinnen und Bauern sichern die Grundversorgung – Tag für Tag, oft unter großem Einsatz.

Ihre Arbeit verdient Wertschätzung, nicht nur in Worten, sondern auch in fairer Entlohnung. Die Qualität unserer LEBENSMITTEL spiegelt sich in der Sorgfalt wider, mit der sie erzeugt werden.

Achtsamkeit im Umgang mit Boden und Tier, der Erhalt der Biodiversität und der respektvolle Umgang mit Ressourcen sind Werte, die weitergegeben werden – von Generation zu Generation. Lebensmittelverschwendung steht im Widerspruch zu dieser Haltung.

Gottvertrauen, Verantwortung und Nachhaltigkeit prägen das Leben am Land. Denken wir daran, dass jedes Essen ein Geschenk ist – und dass hinter jedem Produkt ein Mensch steht, der mit Herz und Hingabe arbeitet.

Verfasser unbekannt

**W**ir schätzen besonders an unseren landwirtschaftlichen Beruf, dass wir täglich an der frischen Luft sind, sei es auf unseren Feldern, Wiesen und Gärten oder im Wald.

Gesundes Essen von unserem Bauernhof wie z.B. Fleisch, Brot, Gemüse, Getreide, Eier, Milch, Topfen, Butter für den Eigenbedarf war und ist noch immer ein großer Schatz für uns.

Da unser Arbeitsplatz zu Hause ist, hatten wir den Vorteil, dass unsere Kinder immer in unserer Nähe waren. Außerdem haben wir den

Luxus auf Omas und Opas zählen zu können, wenn Not am Mann ist.

Wer aber mit Tieren arbeitet und mit ihnen lebt und auch von dem lebt, weiß das man dadurch große Verantwortung trägt, deshalb sind längere Urlaube nicht möglich. Aber gemeinsame Zeit - sei es ein Kartenspiel, eine Wanderung, oder einfach nur gemeinsame Mahlzeiten – ist auch etwas, was wir sehr zu schätzen wissen.

Einfach für alles KLEINE dankbar sein!

Vollerwerbslandwirte  
Angelika u. Franz Remling

Foto: Remling



## WAS ICH WERTSCHÄTZE/WAS IST MIR WICHTIG

Foto: Ingrid Kovatschitsch



Als Kriegskind erlebte ich nach 1945 das langsame Wiedererstehen unseres Staates verbunden mit ständiger Verbesserung der Lebensumstände. Betriebe entstanden, höhere Schulen kamen auf's Land. Bildung für alle, hieß es! Wohlstand zog ein! Darüber freue ich mich, wenn ich durch unser schönes, gepflegtes Land fahre!! Lieber Christian, ich habe diesen Beitrag (Was ich wertschätze) so bekommen, kannst du ihn bitte einfügen.

Ingrid Kovatschitsch

Foto: Carmen Konrad



Wertschätzung. Ein Wort, das wir alle kennen, und doch wird es im Alltag vielleicht manchmal etwas vernachlässigt. Für mich bedeutet es nicht nur, Dankbarkeit für etwas oder jemanden zu empfinden, sondern diese auch zu zeigen. Oft braucht es dafür gar nicht viel: Ein ehrlich gemeintes „Danke“, eine Umarmung zur richtigen Zeit oder aufmerksames Zuhören. Es sind die scheinbar kleinen, alltäglichen Momente mit meinen Lieblingsmenschen, die mich berühren und mir zeigen, was im Leben wirklich zählt. Wenn wir gemeinsam lachen, bis uns der Bauch wehtut. Wenn wir Dinge erleben, auf die wir irgendwann mit einem Lächeln zurückblicken. Wenn wir füreinander da sind, wenn das Leben gerade Herausforderungen für uns bereithält. Ich bin dankbar für all diese Menschen in meinem Leben, bei denen ich einfach ich sein darf. Menschen, mit denen alles ein bisschen leichter ist. Menschen, die mir Energie geben und mit denen ich gemeinsam wachsen kann. Menschen, die mir ein Lächeln ins Gesicht zaubern, wenn ich über sie spreche. Gerade, weil das Leben nicht immer nach Plan läuft, ist es umso wertvoller, solche Menschen an unserer Seite zu wissen. Das ist nicht selbstverständlich, und deshalb dürfen wir unseren Lieblingsmenschen gerne öfter unsere Wertschätzung zeigen. Vielleicht ist genau jetzt ein guter Moment, einem dieser Menschen (oder natürlich auch allen) zu sagen: Danke, dass ich dich hab.

Carmen Konrad  
Gnas



## WAS ICH WERTSCHÄTZE/WAS IST MIR WICHTIG

Foto: Maria Kniewallner



**W**as mir im Leben wichtig ist, lässt sich nicht auf einen einzigen Bereich beschränken – es ist ein Zusammenspiel aus Werten, die mich leiten. Wertschätzung, sowohl gegenüber anderen als auch mir selbst, steht dabei ganz oben. Ich finde, jeder Mensch verdient es, mit Respekt behandelt zu werden – unabhängig von Herkunft, Beruf oder Meinung.

In der Familie ist mir Verlässlichkeit besonders wichtig. Für mich bedeutet Familie nicht nur Verwandtschaft, sondern ein Gefühl von Geborgenheit, Unterstützung und Ehrlichkeit. Auch im Freundeskreis zählt für mich Offenheit – ich möchte mich nicht verstellen müssen und wünsche mir echte Verbindungen.

Im beruflichen Umfeld lege ich großen Wert auf ein respektvolles Miteinander, klare Kommunikation und Teamgeist. Es ist mir wichtig, Aufgaben mit Sinn zu übernehmen und in einem Umfeld zu arbeiten, das Entwicklung zulässt.

Verantwortung zu übernehmen – für Entscheidungen, Beziehungen und mein eigenes Leben – ist für mich ein Zeichen von Reife. Gleichzeitig ist mir Empathie wichtig: hinzuhören, nachzufragen, mitzufühlen.

Und nicht zuletzt schätze ich Ruhe und Ausgleich. In einer schnellen Welt suche ich bewusst Momente der Stille, Zeit für Reflexion und echte Begegnungen – denn darin liegt für mich wahre Lebensqualität.

Maria Kniewallner

Foto: Sarah Temmel



**W**enn ich in mich hineinhorche und diese Frage ehrlich beantworte, spüre ich sofort eine tiefe Dankbarkeit. Ich wertschätze vor allem die kleinen Momente im Alltag, die oft unbemerkt bleiben. Ein warmes Lächeln am Morgen, der Duft von frisch gebrühtem Kaffee, ein spontanes Kompliment von einer Freundin oder der Augenblick, wenn ich die ersten Sonnenstrahlen auf meiner Haut fühle – all das erfüllt mich mit Freude.

Ich schätze Menschen, die den Mut haben, echt zu sein. Die ihre Gedanken teilen, auch wenn sie unbequem sind, und die ihre Emotionen zeigen, statt sie zu verstecken. Diese Authentizität berührt mich zutiefst, weil sie uns verbindet und uns daran erinnert, dass wir alle nur Menschen sind.

Außerdem wertschätze ich die Kraft des Lernens und Wachsens. Ich glaube daran, dass jeder Tag uns die Chance schenkt, ein Stück besser, bewusster und liebevoller zu werden. Jeder Fehler ist ein Geschenk, jede Herausforderung eine Möglichkeit, innerlich zu wachsen.

Auch die Natur erfüllt mich mit Dankbarkeit: ein Spaziergang im Wald, das Rauschen der Blätter, das Lied eines Vogels – sie zeigen mir immer wieder, wie viel Schönheit in der Einfachheit steckt.

Schließlich wertschätze ich die Verbindung zu anderen Menschen. Die Gespräche, die tief gehen, die stillen Umarmungen, die das Herz wärmen, die gemeinsamen Tränen und das befreiende Lachen.

Wenn wir lernen, all das zu sehen und wertzuschätzen, erleben wir unser Leben viel intensiver. Wir erkennen, dass Glück nicht in großen Erfolgen oder materiellen Dingen liegt, sondern in diesen scheinbar unscheinbaren Augenblicken. Genau diese Haltung schenkt uns Leichtigkeit, Freude und die Kraft, jeden Tag mit offenen Armen zu begrüßen.

Sarah Temme  
Kirchbach

# WALLFAHRT UND KULTURREISE NACH POLEN PILGER DER HOFFNUNG



**G**emeinsam mit 46 Pilgern aus unserem Seelsorgeraum Südoststeirisches Hügelland im Alter von 50 bis 92 Jahren haben wir uns am 28.05. auf den Weg nach Polen gemacht. Anlass war das Heilige Jahr 2025 und das 25 Jähriges Priester-Jubiläum! Unter dem Motto des Heiligen Jahres „Pilger der Hoffnung“ haben wir fünf Tage gemeinsam verbracht mit: geistlichen Impulse, gutem Essen, Lachen, Beten, Singen, Bus- und Taxifahren, Pilgern, Morgen- & Abendlob, Gemeinschaft und tollen Gesprächen.



Highlights für die Pilger waren vor allem die Matthiaskirche in Budapest, das Marienheiligtum Muttergottes von Fatima in Zakopane, Marienkirche und die Altstadt in Krakau, Kingakapelle im Salzbergwerk Wieliczka, Heimat von Provisor Mag. Gregor Poltorak- Sanktuarium Mutter Gottes in Glogow Mlp., Papstheimat in Wadowice und das bekannte Bild der Schwarzen Madonna in Tschenstochau.

Auch das gehen hinten dem Gnadenbild der Schwarzen Madonna war etwas ganz besonderes. Vor allem der Pilgerweg zur Pforte der Gottesmutter in dem Sanktuarium in Glogow Mlp. war eine inspirierende Erfahrung. Trotz des wechselhaften Wetters konnten wir viele kulturelle und historische Sehenswürdigkeiten besichtigen und entdecken.

Für uns war diese Reise geprägt von vielen neuen Erfahrungen, unter anderem auch mit unserem Glauben. Eine Reise nach Polen ist nicht nur für die Menschen interessant, die familiär in diesem Land alte Heimat hatten. Jeder kann sich dort auf historischen Pfaden mit wechselvoller Geschichte bewegen. Ich lade sie herzlich ein zu weiteren Reisen in schöne Gegenden und historische Orte in unserem Nachbarland.

Provisor Mag. Gregor Poltorak





# KOMMUNIONSPENDER:INNEN

## Das Amt des Kommunionspenders – ein Dienst aus dem Glauben

In unserem Seelsorgeraum übernehmen Kommunionspenderinnen und -spender einen wichtigen liturgischen Dienst: Sie helfen bei der Spendung der heiligen Kommunion im Gottesdienst und bringen sie zu Menschen, die nicht selbst teilnehmen können – etwa Kranke oder ältere Seelsorgeraumbewohner:innen.

Dieser Dienst lebt aus einer tiefen Beziehung zur Eucharistie und wird im Vertrauen auf den Auftrag der Kirche verantwortungsvoll ausgeübt.

Kommunionspender sind Zeichen dafür, dass Christus mitten unter uns wirkt – durch Menschen, die sich aus dem Glauben heraus engagieren und anderen nahe sind.

*„Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot isst, wird leben in Ewigkeit.“*  
Johannes 6,51

Diese Worte erinnern uns daran, wie sehr jeder Dienst am Nächsten auch ein Dienst an Christus selbst ist.

Christine Kickmaier



Foto: Klaus Berghold

**E**in herzliches Grüß Gott an euch alle, mein Name ist Klaus Berghold

Ich habe im Juni 2024 den ehrfürchtigen Dienst als Kommunionspender angetreten. Nun darf ich meine persönlichen Gedanken dazu hier preisgeben.

Ich bin seit meiner Jugend in unserer Pfarre als Jungcharbegleiter, später Firmbegleiter, Pfarrgemeinderat, Lektor und Wirtschaftsrat tätig gewesen.

Da wurde an mich auch die Frage bzgl. Kommunionspender gestellt. Diesen Dienst habe ich immer mit der Begründung: „Ich fühle mich nicht würdig genug, um den Leib des Herrn auszuteilen“, abgelehnt. Den Grund meines Sinneswandels

sehe ich zum einen in der Gewissheit, dass ich himmlische Unterstützung in den schweren Zeiten meines Lebens hatte, sowie auch die schwindende Zahl derer die sich offen zu diesen Jesus bekennen. Ich sehe es auch als sichtbare Unterstützung unserer Priester.

Für mich ist es oberstes Gebot beim Austeilen des Leibes Christi, Ruhe und Würde zu zeigen – heißt für mich, die Hostie gut sichtbar zu halten und den Mitfeiernden in die Augen zu sehen um ihm bewusst zu machen, dass er etwas Besonderes empfängt.

Möge mein Verhalten den einen oder anderen zum Nachdenken anregen.

Klaus Berghold



# P F A R R E

## Bad Gleichenberg und Trautmannsdorf



### GLAUBE ALS EIN SCHATZ IM CHRISTLICHEN LEBEN!



#### EIN GEISTLICHES WORT AN DIE PFARRGEMEINDE

#### Liebe Schwestern und Brüder!

**W**enn ich auf unser gemeinsames Glaubensleben schaue, berührt mich immer wieder ein Wort des Apostels Paulus: „Wir bewahren einen Schatz in zerbrechlichen Gefäßen auf“ (2 Kor 4,7).

Es ist ein starkes Bild – und zugleich ein sehr ehrliches. Denn wir alle wissen, wie verletzlich wir sind. Unsere Schwächen, unsere Fehler, unsere Erfahrungen mit Leid und Schuld – sie machen

uns zu „Tongefäßen“, die leicht Risse bekommen.

**U**nd doch: In genau diese Gefäße legt Gott seinen Schatz. Der Glaube, den wir empfangen haben – durch Taufe, durch Firmung, durch das tägliche Leben mit Gott – ist kein Besitz, sondern ein Geschenk. Ist dieser Glaube auch für uns ein Schatz? Tertullian, ein früher christlicher Schriftsteller, beschreibt den Ton, der durch Wasser (Taufe) formbar wird und durch Feuer (hl. Geist) fest. Ein schönes Bild für das Wirken Gottes in uns: Er formt uns durch seine Gnade, macht uns fähig, seine Liebe in uns zu tragen.

Und es ist dieser Schatz, – der Glaube –, der uns zu mehr als nur zerbrechlichen Gefäßen macht. Der Glaube hebt unsere Schwäche nicht auf, sondern gibt ihr einen Sinn. Durch den Glauben bekommt unser Leben eine tiefere Bedeutung, auch wenn es weiterhin von Leiden, Versagen und Tod geprägt ist. Der Glaube ist wie das Licht in einer Tonlaterne: Es scheint durch die Risse oft noch heller.

**G**ott hätte sich für seine Schätze auch Titan-Tresore aussuchen können. Doch er hat uns gewählt – Menschen mit Herz und Geschichte. Das ist keine Schwäche, sondern eine tiefe Würde. Wir sind Träger seines Schatzes.

Der Glaube ist nicht nur ein Glaube oder eine Meinung. Er ist ein Geschenk – ein Schatz Gottes. Seine lebendige Beziehung, die unsere Grenzen, Logik und Ausdauer übersteigt.

Darum lade ich Sie ein: Hüten wir diesen Schatz. Pflegen wir unsere Beziehung zu Gott im Gebet, in der Gemeinschaft, im Dienst aneinander. Möge unser Alltag ein Ort sein, an dem wir Gott begegnen – und durch unseren Glauben Licht in die Welt tragen.

In Verbundenheit und  
Dankbarkeit,

Euer Pfarrer

Mathias Trawka



### **Pfarre Bad Gleichenberg**

Gottesdienstzeiten:

**Sa: 18:00 Uhr**, jeden 1. u. 3. Samstag (abwechselnd mit Trautmannsdorf)

**So: 10:00 Uhr**

**1. Fr. im Monat: 08:00 Uhr**

**Kanzleistunden:**

Do.: 14:00 - 16:00 Uhr

Telefon NEU: 03159/45 333

Pfarrsekretärin:

Mst.in Lydia Trummer

Handy: 0676/8742 6674

E-Mail:

bad-gleichenberg@graz-seckau.at

### **Pfarre Trautmannsdorf**

Gottesdienstzeiten:

**Sa: 18:00 Uhr**, jeden 2. u. 4. Samstag (abwechselnd mit Bad Gleichenberg)

**So: 08:30 Uhr**

**1. Do. im Monat: 09:00 Uhr**

**Kanzleistunden:**

Di.: 08:00 - 11:30 Uhr

Do.: 08:00 - 10:00 Uhr

Telefon: 03159/2493

Pfarrsekretär:

Robert Lampl

Handy: 0676/87 42 62 05

E-Mail:

trautmannsdorf@graz-seckau.at

### **Pfarrer Mag. Mathias Trawka**

Kanzlei in Gnas: 03151/2214-0

Handy: 0676/8742 6680

### **Dipl. Past. Ref. Christine Kickmaier**

Handy: 0676/8742 6998

### **In dringenden Fällen:**

**Msgr. Mag. Franz Neumüller,**

Handy: 0676/8742 6510

### **Mag. Ion Suru**

Handy: 0676/8742 6023

## **WERTVOLL und DANKBAR**

### **Florianimesse 4 Wehren!**

Am 04. Mai 2025 fand die alljährliche Florianifeier am Hauptplatz in Bad Gleichenberg statt. An dieser beeindruckenden Veranstaltung nahmen die vier Feuerwehren unserer Gemeinde mit insgesamt 93 Kameraden und Kameradinnen sowie 44 Jugendlichen teil. Es war ein wahrhaft festlicher Anlass, der die Gemeinschaft und den Zusammenhalt der Feuerwehrkräfte eindrucksvoll zeigte.

Die Veranstaltung begann mit einem feierlichen Einzug der Feuerwehren, wobei die Kameraden und Kameradinnen in ihren Uniformen einen imposanten Anblick boten. Danach folgte die heilige Messe, die von unserem Herrn Pfarrer zelebriert wurde.

Seine Worte waren inspirierend und boten den Anwesenden einen Moment der Besinnung und der Wertschätzung für den selbstlosen Einsatz der Feuerwehrleute.

Besonders hervorzuheben ist die Beteiligung der Jugendfeuerwehr. Die 44 Jugendlichen zeigten voller Stolz ihr Engagement und ihre Bereitschaft, in die Fußstapfen der erfahrenen Feuerwehrkameraden zu treten. Ihre Anwesenheit unterstrich die Bedeutung der Nachwuchsförderung und die Sicherstellung der zukünftigen Einsatzbereitschaft unserer Feuerwehr.

Die Florianifeier war ein bewegendes Erlebnis für alle Beteiligten. Sie verdeutlichte die wichtige Rolle der Feuerwehr in

unserer Gemeinschaft und stärkte den Zusammenhalt unter den Kameraden und Kameradinnen.

Ein Dank gilt der Musikkapelle Bairisch Kölldorf für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung.

Gut Heil

HBI Robert Prutsch



Fotos: Robert Prutsch

# FIRMUNG FÜR DIE PFARREN BAD GLEICHENBERG UND TRAUTMANNSDORF

Unter dem Motto „Leinen los, gemeinsam in die Zukunft starten“ feierten 43 Schülerinnen und Schüler am Samstag, den 14. Juni die heilige Firmung in der Pfarrkirche Trautmannsdorf.

Die Jugendlichen zogen mit ihren Patinnen und Paten, Pfarrer Mathias Trawka und der Trachtenmusikkapelle Trautmannsdorf in die Kirche ein. Gemeinsam feierten wir die heilige Messe und Mag. Mathias Trawka spendete den SchülerInnen die heilige Firmung.

Mit dem Gesang des Ensemble Vocativ wurde die Feier musikalisch umrahmt. Dafür möchte ich ein herzliches Dankeschön aussprechen.

Die Firmlinge wurden für diesen Tag gut von den Firmbegleiterinnen in den gemeinsamen Treffen vorbereitet. Ich wünsche allen Jugendlichen einen guten Start für den weiteren Lebensweg, gut gestärkt von Gottes Geist.

Silvia Schuster  
Gf. Vors. PGR



Fotos: Tuscher



# EHRENAMT IM FOCUS

## KOMMUNIONSPENDERINNEN UND LEKTORINNEN VON TRAUTMANNSDORF

### Mein Weg zum Lektorendienst.



Foto: Privat

Zum Lektorendienst kam ich durch eine eher unbedachte Aussage: „Zum Vorlesen sollte man Leute einteilen, die man auch im hinteren Bereich der Kirche versteht.“ Kurzerhand wurde ich daraufhin eingeladen, mich

aktiv einzubringen, und schließlich zum Lektor (lat. lector = Vorleser) bestellt.

Ein Lektor ist ein einfaches Mitglied der Pfarrgemeinde, das mit dem Vorlesen der Schriftperikopen vor dem Evangelium beauftragt ist. Doch dieser Dienst erschöpft sich nicht nur im Vorlesen eines biblischen Textes. Gott selbst spricht durch diese Texte zu den Menschen. Er, der seine Gemeinde zusammenruft,

ist in seinem Wort mitten unter uns gegenwärtig.

Als Lektorin versuche ich, meinen Beitrag zu leisten – denn wir alle gemeinsam sind Kirche und eingeladen uns einzubringen. Das gilt für den Dienst am Altar oder als GottesdienstbesucherInnen, die mitfeiern, mitbeten und mitsingen.

(Johanna Monschein)

### KommunionsspenderInnen



Foto: Privat

Die heilige Kommunion ist für Christinnen und Christen ein wichtiges Zeichen der Gemeinschaft mit Christus.

Aposteln in Brot und Wein die Eucharistie gefeiert hat.

Beim Empfang der heiligen Kommunion spüren wir oft eine tiefe Verbundenheit und Nähe zu Gott. Diese Nähe können wir auch im Alltag erfahren, wenn wir bewusst, achtsam und staunend leben.

hausseelsorge ist ein wertvolles und gleichzeitig erfüllendes Ehrenamt. Man spürt dabei die Nähe zu den Menschen, ihre stille Freude und Dankbarkeit. In der Eucharistiefeier wird man selbst zu einem sichtbaren Zeichen für Gemeinschaft und Zugehörigkeit. Auch als KommunionsspenderIn selbst darf man dabei die lebendige Nähe Gottes erfahren.

(Gerda Pranger)

Sie erinnert uns an das letzte Abendmahl, bei dem Jesus gemeinsam mit den

Der Dienst als KommunionsspenderIn oder KommunionshelferIn der Pfarre oder in der Kranken-

## RÜCKBLICK - ÖSTERLICHER LICHTERWEG

Heuer fand zum ersten Mal für die Pfarren Bad Gleichenberg, Gnas und Trautmannsdorf ein österlicher Lichterweg statt.

Der österliche Lichterweg ist ein Kreuzweg nach Ostern, bei dem jeder Schritt, den wir tun, ein Zeichen sein soll für das Licht, das uns in der Osternacht geschenkt wurde.

Unser Ausgangspunkt war das Kreuz beim ehemaligen

Waldcafe in Trautmannsdorf. Der Weg führte uns durch den Wald zur Lindenskapelle, weiter zum Leopoldkreuz und wieder zurück zum Ausgangspunkt. Bei jeder Station feierten wir eine kurze Andacht zu den Themen: „Jesus ist von den Toten auferstanden“, „Die Botschaft des Engels“, „Jesus stärkt den Glauben des Thomas“ und „Die Jünger von Emmaus erkennen den Herrn beim Brechen des Brotes.“ Nach dem Segen durch Pfr. Mag.

Mathias Trawka gab es auf Einladung der Pfarre Trautmannsdorf für die Teilnehmenden eine Jause beim Buschenschank Leitgeb.

Für uns alle war es eine neue und wertvolle Erfahrung, dass es sich lohnt, den Weg nach Ostern noch einmal ganz besonders zu betrachten.

Gf. Vors. PGR Stefanie Fuchs

## MINISTRANTENNEUIGKEITEN

Momentan haben wir für Trautmannsdorf und Bad Gleichenberg gemeinsam eine kleine Gruppe von Ministrantinnen und Ministranten. Trotzdem ist es bisher gelungen, zu allen Fest- und Feiertagen ein Team zu mobilisieren, und wenige Sonntagsgottesdienste wurden ganz ohne Minis gefeiert. Hier ist die pfarrübergreifende Gruppe von Vorteil, da in beiden Kirchen geprobt wird, sodass die Kinder mit den Gegebenheiten vertraut sind.

Als kleines Dankeschön für ihren Einsatz gab es im Mai für die Minis Pizza und Eis. Ende Juni gestaltete Msgr. Franz Neumüller eine Walderkundung, zu der alle Minis aus dem gesamten Seelsorgeraum eingeladen waren und bei der ein Großteil unserer Gruppe teilnahm.

Da wir unser engagiertes Team gerne erweitern möchten, fand Mitte Juli eine Schnupperstun-

de statt. Zwei interessierte Kinder nutzten die Gelegenheit, erste Einblicke in den Ministrantendienst zu gewinnen - darüber freuen wir uns sehr. Alle Kinder sind herzlich eingeladen, den Ministrantendienst kennen zu lernen. Wir freuen uns über jedes neue Gesicht.

Ich danke allen Minis ganz herzlich für ihren bisherigen Einsatz und wünsche einen guten Start in das neue Schuljahr. Ebenso ein großes Dankeschön den Eltern, die dafür Sorge tragen, dass die Kinder rechtzeitig zu ihren Diensten gelangen.

(Christine Monschein)



Fotos: Toni Weiß

## Jubiläumslinde

Der „Lindenplatz“ hinter der Pfarrkirche Bad Gleichenberg hat wieder seine Bestimmung gefunden und erstrahlt in neuem Glanz. Ein neuer Baum wurde mit viel Engagement und Liebe zur Natur von Helmut Zotter, Josef Waltersdorfer und Johann Kalcher gepflanzt. Diese schöne Aktion bringt neues Leben und Symbolkraft an einen historischen Ort.

Ein herzliches Dankeschön ergeht an die Baumschule Mandl, die den Baum großzügiger Weise zur Verfügung gestellt und damit einen wertvollen Beitrag zur Verschönerung unseres Ortsbildes geleistet hat. Möge der Baum gut gedeihen und vielen Generationen Schatten und Freude spenden.

(Gf. Vors. PGR Silvia Schuster)

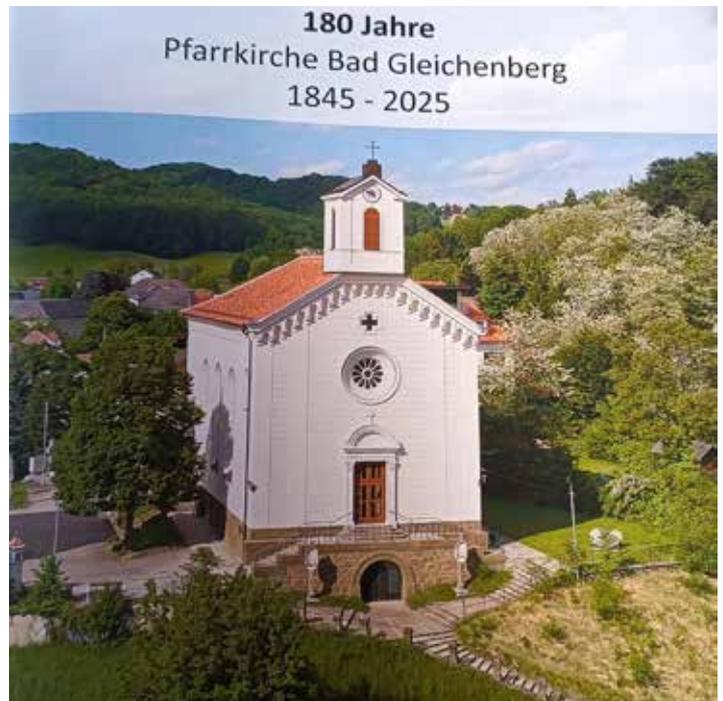


Foto: Schuster Silvia

# PFARRE BAD GLEICHENBERG FEIERT EIN BESONDERES FEST

Mit einem feierlichen Dankgottesdienst am 29. Juni 2025 und dem anschließenden Pfarrfest feierte man gebührend das 180-Jahr-Jubiläum der Kirche und gleichzeitig auch die Fertigstellung der umfangreichen Renovierungsarbeiten, die rechtzeitig vor dem Jubiläum beendet werden konnten. Bei herrlichem Wetter zelebrierte Generalvikar Dr. Erich Linhardt eine feierliche Festmesse in Konzelebration mit Provisor Mag. Matthias Trawka und dem ehemaligen Pfarrer von Bad Gleichenberg, Pater Dr. Witold Salamon. Für die musikalische Gestaltung der Messe und des Frühschoppens sorgte der Musikverein Bairisch Kölldorf sowie das Musikensemble der Geschwister Blasl.

Die Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, Silvia Schuster, begrüßte die zahlreichen BesucherInnen und dankte allen Mitwirkenden für das gute Gelingen des schönen Pfarrfestes. Nach den Grußworten von LAbg. VzBgm. Michael Wagner und Bürgermeister Ing. Michael Karl ging die Vorsitzende des Wirtschaftsrates Gabriele Fasching auf die umfangreiche Baugeschichte ein, die am 10. September 2019 mit der Bestandsaufnahme einer dringend notwendigen Generalsanierung ihren Ausgang nahm. Schließlich konnte man in Absprache mit allen Beteiligten und mit einem konkreten Kostenplan am 2. April 2024 mit dem Bauvorhaben beginnen. Erschwerende Wetterbedingungen bis hin zu unerwarteten, versteckten Mängeln, vor allem im desolaten Turmaufbau, bereiteten so manches Kopfzerbrechen.



Gabriele Fasching dankte allen Professionisten für ihren engagierten Einsatz.  
Im Besonderen:

- » Herrn Hannes Maier und Herrn Martin Wurzinger, Firma SOBAU, für die Maurerarbeiten
- » Herrn Scheucher, Firma Zidek, für die Dachdeckerarbeiten
- » der Firma Pock-Dach für die Zimmererarbeiten
- » der Firma Lenz für die Tischlerarbeiten
- » der Firma Veit für die Malerarbeiten und
- » Herrn Zeller für die Steinmetzarbeiten

Nunmehr erstrahlt das historische Baujuwel in neuem Glanz zur Freude aller am Kirchhügel von Bad Gleichenberg. Damit dies alles gelingen konnte, war das ehrenamtliche Engagement des Wirtschafts- und Pfarrgemeinderates notwendig. Sie trugen auch die Verantwortung, die Finanzierung dieses großen Projektes zu gewährleisten. Wie zu erwarten, lagen die Gesamtkosten bei rund € 450.000.--, eine stattliche Summe, die durch die großzügige Mithilfe der Diözese, verschiedener Institutionen und Vereine, vieler privater WohltäterInnen und nicht zuletzt durch die Pfarre selbst, aufgebracht werden konnten. Für die ausstehende kleinere Restfinanzierung dürfen wir weiterhin um Ihre Unterstützung bitten. An dieser Stelle ein herzliches „Vergelts Gott“ für die vielen geleisteten Gaben!

Dem historischen Anlass entsprechend wurde von Hofrat Dr. Eduard Fasching auch eine Festschrift präsentiert, die einzelne Bauabschnitte dokumentiert und auch verantwortliche Sachverständige zu Wort kommen lässt. Eine gezielte Auswahl aus der mehr als 1000-seitigen Pfarrchronik stellt in kompakter Form Meilensteine der Kirche bzw. der Pfarre Bad Gleichenberg vor. Für Interessierte liegt die Festschrift in der Pfarrkirche auf!

Sehr geehrte Pfarrbevölkerung, liebe Gönnerinnen und Gönner! In Dankbarkeit und Freude blicken wir gerne auf die gelungene Umsetzung des großen Bauvorhabens zurück und danken auch für diesen herrlichen Festtag, der uns allen noch lange in guter Erinnerung bleiben möge!

(Gabriele Fasching  
Gf. Vors. des Wirtschaftsrates)  
(Silvia Schuster  
Gf. Vors. des Pfarrgemeinderates)





## LANGE NACHT DER KIRCHEN IN TRAUTMANNSDORF

Am Freitag, dem 23. Mai 2025, öffnete die Pfarre Trautmannsdorf im Rahmen der „Langen Nacht der Kirchen“ ihre Türen für zahlreiche Besucherinnen und Besucher. Die Veranstaltung stieß auf reges Interesse und wurde zu einem stimmungsvollen Abend voller Gemeinschaft, Information und spiritueller Impulse.

Ein besonderes Highlight war die Kirchturmführung, bei der den vielen Gästen spannende Einblicke in die Geschichte und Bauweise der Kirche geboten wurden.

Ein herzlicher Dank gilt Familie Dr. Elisabeth und Clemens Newzella sowie Herrn Dr. Johannes

Stubenberg, die mit ihrem Wissen und ihrer Begeisterung interessante Informationen zur Pfarre sowie zur Kirche vermittelt haben.

Im Kirchenraum wurde mit Fragen rund um das Thema "Baustelle Kirche" dazu eingeladen, sich mit dem Wandel und der Bedeutung von Kirche in der heutigen Zeit auseinanderzusetzen. Auch die Caritas war mit einem Informationsstand vertreten und informierte über ihre vielfältigen Tätigkeiten und Unterstützungsmöglichkeiten.

Besonders für die Kinder, aber auch für die Erwachsenen, war es ein bewegender Moment, Luftballons mit guten Wünschen

und Gebeten steigen zu lassen – ein Zeichen der Hoffnung und des Zusammenhalts. Zum Abschluss wurde eine Andacht mit Pfarrer Mag. Mathias Trawka gefeiert.

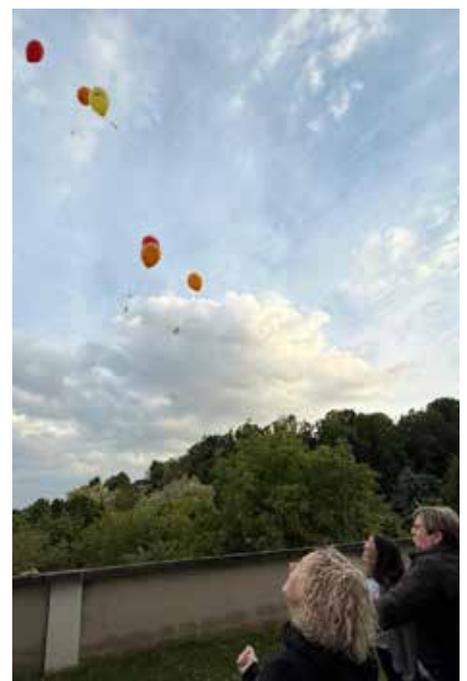
Für das leibliche Wohl war mit Feiner zünftigen „Baustellenjause“ bestens gesorgt. In entspannter Atmosphäre klang der Abend bei geselligem Beisammensein aus.

Die „Lange Nacht der Kirchen“ in Trautmannsdorf war ein gelungener Abend. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden und Besucher!

(Martina Buchgraber)



Fotos: Christine Kickmaier



Fotos: Pfarre Trautmannsdorf

  
Mag. Christiane Ortner  
Ihre Immobilienmaklerin  
ROTschild Immobilien  
0699/1180 9292



  
**Treffpunkt für  
Jung und Alt**  
Trautmannsdorf 116  
8343 Bad Gleichenberg  
Telefon: 03159/2471



## Gottesdienste am Wochenende



SEELSORGERAUM  
SÜDOSTSTEIRISCHES  
HÜGELLAND



**EF:** Eucharistiefeier; **WGF:** Wort-Gottes-Feier;

Ortswechsel - nicht in der Pfarrkirche

23. Sonntag im Jahreskreis

Sa, 6. Sept. 2025	18:00 EF - Mitarbeiterfest für Ehrenamtliche		
So, 7. Sept. 2025	10:00 EF Kapellenfest Bairisch Kölldorf	08:30 EF	08:00 EF u. 10:00  FF Poppendf
24. Sonntag im Jahreskreis			
Sa, 13. Sept. 2025		18:00 EF	19:00 EF
So, 14. Sept. 2025	10:00 EF Seniorensonntag	08:30 WGF	08:00 u. 09:30 EF
25. Sonntag im Jahreskreis			
Sa, 20. Sept. 2025	18:00 EF		19:00 WGF
So, 21. Sept. 2025	10:00 EF	08:30 EF	08:00 u. 09:30 EF
26. Sonntag im Jahreskreis			
Sa, 27. Sept. 2025			19:00 EF
Sa, 28. Sept. 2025	10:00 EF Erntedankfest	08:30 Michaeli	08:00 u. 09:30 EF
27. Sonntag im Jahreskreis			
Sa, 4. Okt. 2025	18:00 EF		19:00 EF
So, 5. Okt. 2025	10:00 WGF	10:00 Erntedank  Trauteum	
28. Sonntag im Jahreskreis			
Sa, 11. Okt. 2025		18:00 EF	19:00 EF
So, 12. Okt. 2025	10:00 EF - Jubelpaarmesse	08:30 WGF	09:00 Erntedank/Kirchplatz
29. Sonntag im Jahreskreis			
Sa, 18. Okt. 2025	18:00 EF		17:00 EF - Ehejubilare
So, 19. Okt. 2025	10:00 EF	08:30 EF	08:00 WGF u. 09:30 EF
30. Sonntag im Jahreskreis			
Sa, 25. Okt. 2025		18:00 EF	19:00 EF - Hubertusmesse
So, 26. Okt. 2025	10:00 EF	08:30 EF	08:00 u. 09:30 EF
31. Sonntag im Jahreskreis			
Sa, 1. Nov. 2025	10:00 EF mit Gruftgang	08:30 EF	09:00 EF
	15:30 WGF  mit Gräbersegnung	14:30 WGF mit Gräbersegnung	14:30 WGF mit Gräbersegnung
So, 2. Nov. 2025	10:00 EF Pfarrkirche	08:30 EF	
32. Sonntag im Jahreskreis			
Sa, 8. Nov. 2025		18:00 EF	17:00 EF
So, 9. Nov. 2025	10:00 EF - Totengedenkmesse ÖKB	08:30 EF	08:00 u. 09:30 EF
Elisabethsonntag			
Sa, 15. Nov. 2025	18:00 EF		17:00 WGF
So, 16. Nov. 2025	10:00 EF	08:30 EF	08:00 WGF u. 09:30 EF
Christkönigssonntag			
Sa, 22. Nov. 2025		18:00 EF	17:00 Cäcilienmesse
So, 23. Nov. 2025	10:00 EF	08:30 EF	08:00 EF u. 09:30 WGF
1. Adventwochenende			
Sa, 29. Nov. 2025	17:00 WGF  Adventkranzsegnung	16:00 EF - Adventkranzsegnung	17:00 EF - Adventkranzsegnung
So, 30. Nov. 2025	10:00 EF	08:30 EF	08:00 u. 09:30 EF

## Zusätzliche Termininfos

### PFARRE BAD GLEICHENBERG

QR-Code für die wöchentlichen Verlautbarungen:



#### Herz-Jesu-Messe in Bad Gleichenberg

Ab Oktober wieder Jeden 1. Freitag im Monat um 8:00 Uhr

#### Tauftermine - Gemeinschaftstaufer in Bad Gleichenberg

Jeden 1. Samstag oder Sonntag im Monat um 11:30 Uhr

Messintentionen können auch in der Sakristei nach den Messen aufgegeben und bezahlt werden. Bitte immer Telefonnummer und Wunschtermin bekanntgeben. Wir rufen Sie gerne zurück.

**Samstag, 01.11., 10:00**, Eucharistiefeier mit Gruftgang

**15:30**, Wort-Gottes-Feier mit Gräbersegnung am Friedhof

**Sonntag, 02.11., 10:00**, Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

KAPELLENMESSEN Bad Gleichenberg – mittwochs 18:00 Uhr:		
Krauskapelle	03.09.	01.10.
Marxkapelle		08.10.
Bairisch Kölldorf Kapelle	17.09.	15.10.
Gleichenberg Dorfkapelle	24.09.	22.10.
Lindenkapelle		29.10.

### PFARRE TRAUTMANNSDORF

QR-Code für die wöchentlichen Verlautbarungen:



#### Monatsmesse in Trautmannsdorf

Jeden 1. Donnerstag im Monat um 09:00 Uhr

#### Tauftermine – Gemeinschaftstaufer in Trautmannsdorf

Jeden 3. Samstag oder Sonntag im Monat um 11:30 Uhr.

**Michaelisonntag: So., 28.09.2025, 08:30 Uhr**

**Erntedankfest: So., 05.10.2025, 10:00 Uhr**

**Ehejubiläumsgottesdienst: Sa., 25. 10., 18:00** Eucharistiefeier, anschl. Feier im Trauteum

**Geburtstagsgottesdienst: Do., 20.11., 14:00** Gottesdienst für Seniorinnen und Senioren ab dem 75. Lebensjahr, die im 2. Halbjahr Geburtstag haben.

Kapellenmessen Trautmannsdorf - jeweils um 18:00 Uhr			
Hofstätten	Mittwoch	10. September	
Haag	Donnerstag	18. September	
Merkendorf	Mittwoch	01. Oktober	
Waldsberg	Donnerstag	09. Oktober	
Wilhelmsdorf	Wegen Renovierung keine Messe in der Kapelle		

**Kurzfristige Änderungen vorbehalten!!!  
Aktuelle Gottesdienstzeiten und Wochenverlautbarungen sind auf den Homepages und in den Schaukästen der Pfarren Bad Gleichenberg und Trautmannsdorf ersichtlich.**



## TAUFEN, EHEN & VERSTORBENE



**Pfarre Bad Gleichenberg**

**DAS SAKRAMENT DER TAUFE ERHIELTEN**

Anja Wimmer, Bairisch Kölldorf  
Leonie Wimmer, Bairisch Kölldorf

**Herr, begleite sie auf ihrem Lebensweg!**

**Pfarre Trautmannsdorf**

Lucian Philippe Drake-Dabrowski, USA  
Casimir William Drake-Dabrowski, USA  
Laura Wolf, Haag



**In die Ewigkeit VORAUSGEGANGENE**

Andreas Gieferl, Bairisch Kölldorf  
Leopold Seidl, Bairisch Kölldorf  
Christian Hörthl, Kölldorf  
Stefan Hochleitner, Gleichenberg Dorf  
Alfred Fritz, Kaiser Bad Gleichenberg  
Franz Neuhold, Bad Gleichenberg

**Mögen sie ruhen in Frieden!**

Renate Hebenstreit, Hofstätten  
Hermine Pfeiler, Ludersdorf  
Gerlinde Bloderer, Trautmannsdorf  
Ignaz Wurzinger, Waldsberg  
Sophie Neumeister, Salzburg  
Margareta Faßold, Bad Gleichenberg  
Heimo Ulbl, Trautmannsdorf  
Hilda Schrottner, Bair. Kölldorf  
Franz Neuhold, St. Anna  
Friedrich Hirschmugl, Maierdorf  
Katharina Raaber, Bad Gleichenberg

## Nachruf - RegRat Mag. Andreas Gieferl

Schmerzerfüllt verabschiedet sich die Pfarre von Andreas, einem prägenden Mitgestalter des gesellschaftlichen Lebens in Bad Gleichenberg, der es verstand, mit seiner lebensfrohen und warmherzigen Art die Menschen zu erfreuen.

Als Religionspädagoge unterrichtete er an der LBS Bad Gleichenberg, 2003 ernannte ihn Bischof Egon Kapellari zum Diözesaninspektor. Andreas liebte die Menschen, besonders seine Gattin Marianne und war zurecht stolz auf seine beiden Kinder Barbara und Thomas. Sein Talent für Musik bereitete vielen große Freude („Hubschraubereinsatz“).



Foto: Neuhold

Als Religionslehrer war es ihm wichtig, seinen tiefen Glauben weiterzugeben und die Jugendlichen zu begeistern. Über 40 Jahre hindurch setzte er entscheidende Impulse in unserem Pfarrleben. Ein Herzensprojekt war ihm, eine jährliche Fußwallfahrt nach Mariazell zu initiieren.

Mit seiner Gattin begründete er die katholische Jungschar und organisierte Jungscharlager. Auch als Pfarrgemeinderat, Begründer des Familienchors und Mitgestalter vieler kirchlicher Veranstaltungen wird er uns unvergessen bleiben.

Danke Andreas für dein unermüdliches Engagement, danke für die gemeinsamen Momente, die du uns geschenkt hast.

R.I.P.

Silvia Schuster & Gabriele Fasching

## Begräbniskultur im Wandel der Zeit

In unserer schnelllebigen Zeit gibt es laufend Veränderungen – auch in der Begräbniskultur. Früher war es üblich, Verstorbene zu Hause aufzubahren, oft mit Unterstützung von Nachbarn. Ein Zimmer wurde ausgeräumt und die Aufbahrung dauerte mehrere Tage. Abends fanden Wachtgebete im Trauerhaus statt, mit Weißbrot und Getränken zur Verköstigung. Kränze wurden gemeinsam gebunden. Am Begräbnistag zog der Leichenzug zu Fuß zur Kirche, begleitet von Musikkapelle und Vereinen. Der Sarg wurde zuerst mit Pferdefuhrwerk, später mit Bestattungswagen transportiert. Nach dem Requiem ging es zum Friedhof, danach folgte das Totenmahl – ein ganzer Tag war dafür einzuplanen.



Ein Kondukt etwa von Bairisch Kölldorf nach Trautmannsdorf wäre heute wegen des Verkehrs undenkbar. Im Sommer waren Hausaufbahrungen aus hygienischer Sicht problematisch, da es zu Gerüchen durch Verwesung kam. Deshalb wurden sie von Beschauärzten untersagt und in Aufbahrungshallen verlegt – eine große Veränderung, die viele Familien anfangs nicht akzeptieren wollten. Auch die Wachtgebete wurden vom Trauerhaus später in die Kirche verlegt – dort war mehr Platz und ein würdiger Rahmen gegeben.



Bis vor wenigen Jahren war die Erdbestattung üblich. Heute sind etwa 70 % Feuerbestattungen. Auch die Art der Verabschiedung hat sich verändert. Viele wünschen eine Verabschiedung mit dem Sarg vor der Einäscherung, ähnlich wie bei einer Erdbestattung, nur dass der Sarg danach zur Feuerhalle gebracht wird. Die Urne wird später im kleinen Kreis beigesetzt. Manche bevorzugen die Beisetzung mit der Urne am selben Tag. Immer öfter finden Verabschiedungen im engsten Familienkreis statt – mit vorheriger Aufbahrung, aber kleiner Trauerfeier.

Auch Friedhöfe verändern sich: Doppelgräber sind kaum mehr nötig, Einzel- oder Urnengräber reichen aus. Urnennischen oder -säulen werden beliebter, da sie pflegeleicht sind.

Trotz aller Veränderungen wird die Begräbniskultur am Land noch gelebt – ein Zeichen der Wertschätzung gegenüber unseren Verstorbenen. Bewahren wir diese Tradition, damit sie nicht zur „Entsorgungskultur“ wird.

Josef Luttenberger,  
Inhaber der Bestattung Luttenberger





## DIE PFARRE UND DIE TRACHTENMUSIKKAPELLE – EINE BESONDERE SYMBIOSE

Die Trachtenmusikkapelle Trautmannsdorf ist seit ihrer Gründung ein wichtiger Bestandteil des kulturellen Lebens in der Pfarre Trautmannsdorf. Die feierliche Umrahmung und musikalische Begleitung kirchlicher Feste und Feiertage, wie Palmsonntag, Erstkommunion, Firmung, Fronleichnam, Erntedank und das Turmblasen am Heiligen Abend sind Fixpunkte im Jahresablauf der Trachtenmusikkapelle Trautmannsdorf.

Ein weiteres Zeichen der tiefen Verbundenheit zwischen der Pfarre und der Trachtenmusikkapelle ist, dass das Fest des Pfarrpatrons, der Michaelisonntag, im Rahmen des traditionellen Michalikirtags seit Jahrzehnten von der Trachtenmusikkapelle

Trautmannsdorf ausgerichtet wird und große Bedeutung für den Verein hat.

Seit über 30 Jahren veranstaltet die Trachtenmusikkapelle in der Vorweihnachtszeit ein Kirchenkonzert, das seit jeher in der Pfarrbevölkerung, aber auch weit darüber hinaus, großen Anklang findet. Vom „Vorweihnachtlichen Bläserabend“, der von den damaligen Kapellmeistern Johann Kirbisser sen. und Johann Thierschädl vorwiegend als Kammermusikkonzert konzipiert wurde, in dem Ensembles aus den Reihen der Trachtenmusikkapelle musizierten, entwickelte sich das Kirchenkonzert später unter Kapellmeister Johann Kirbisser jun. zum Orchesterkonzert wie wir

es heute kennen, bei dem neben symphonischer Blasmusik auch immer wieder Highlights aus der Klassik präsentiert werden. Mit dem nunmehr traditionellen Termin um den Namenstag der Heiligen Cäcilia, der Patronin der Kirchenmusik, zählt das Kirchenkonzert der Trachtenmusikkapelle Trautmannsdorf unter dem Motto „Dona nobis Pacem“ zu einem absoluten kulturellen Höhepunkt der Vorweihnachtszeit in unserer Pfarre.

Es ist für uns Musikerinnen und Musiker jedes Jahr eine besondere Freude und Ehre, unsere Pfarrkirche bei diesem Konzert in wundervollen Farben und Klängen erstrahlen zu lassen.

(Markus Plaschg, Obmann)

Trachtenmusikkapelle Trautmannsdorf

# MICHAELI-KIRTAG

Sonntag, 28.09.2025  
ab 10:00 Uhr  
Trautmannsdorf

Das Land Steiermark

TRACHTENMUSIKKAPELLE TRAUTMANNSDORF

Blasmusik Steiermark

# KIRCHEN 2025 KONZERT

“Dona nobis Pacem”

Samstag  
**15.NOV.**  
Beginn: 19:00Uhr

EINTRITT freie Spende

www.mv.trautmannsdorf-st.or

## FUSSWALLFAHRT NACH MARIAZELL - EINE AUSZEIT FÜR DIE SEELE

Auch in diesem Jahr hat sich eine kleine Pilgergruppe auf den Weg nach Mariazell gemacht. Es war wieder eine wunderbare Auszeit vom Alltag. Gemeinsam beten und singen, wandern und rasten, essen und trinken und über die Schönheit der Natur staunen - das ist echter Balsam für die Seele. Die Zeit vergeht wie im Flug und am Ende eines jeden Tages ist man überrascht und dankbar, wie weit einen die Füße tragen können.

Am Samstagvormittag haben wir gesund und wohlbehalten unser Ziel erreicht, was mit sehr emotionalen Momenten verbunden

war: zuerst das Durchschreiten des „g`luckerten Kreuzes“, dann der erste Blick auf die Türme der Basilika und schließlich der Einzug mit Gesang in die Kerzengrotte.

Heuer war es für uns besonders schön, da ein ganzer Bus voll Menschen aus Bad Gleichenberg und Trautmannsdorf gekommen ist, mit denen wir gemeinsam eine Andacht gehalten haben. Nach einer Zeit für persönliche Erledigungen haben wir am Gnadenaltar miteinander den Gottesdienst gefeiert und uns anschließend mit einem guten Mittagessen gestärkt.

Eine Schlussandacht in der Basilika bildete den Abschluss dieser Wallfahrt, sodass alle erfüllt und dankbar mit dem Bus die Heimreise antreten konnten. Ein herzliches „Vergelt´s Gott“ sagen wir unserem Fahrer Günter Resch, der sich wieder bereit erklärt hat, uns mit dem Auto zu begleiten, das Gepäck zu transportieren und für eventuelle Notfälle parat zu sein. Ein ganz besonderer Dank gilt der Fa. KROBATH, die uns - wie schon seit Jahren - das Begleitfahrzeug wieder kostenlos zur Verfügung gestellt hat!

(Christine Monschein)



Fotos: Toni Weiß

## EINLADUNG zum Erntedankfest der Pfarre Trautmannsdorf

**am Sonntag, 5. Oktober 2025**

**10.00 Uhr** Hl. Messe beim Trauteum

Musikalische Gestaltung: Volksschulkinder und Bläserensemble der Trachtenmusikkapelle Trautmannsdorf

Anschließend Speisenangebote aus den Ortsteilen unserer Pfarre, der Reingewinn wird für die Innenrenovierung unserer Pfarrkirche verwendet.

Der Pfarrgemeinderat freut sich auf euer Kommen!





## REGENSCHIRME DER PFARRE TRAUTMANNSDORF

### BAUSTEINAKTION

zur Finanzierung der Innenrenovierung  
der Pfarrkirche Trautmannsdorf



**€ 25,--**

Kaufen Sie einen Regenschirm mit dem  
Aufdruck „PFARRE TRAUTMANNSDORF“ und mit  
dem Relief unserer Pfarrkirche.

**VERGELT'S GOTT!**  
Der Pfarrgemeinderat

**€ 15,-- DES PREISES GEHEN AN DIE PFARRE**

#### „Bausteinaktion“ zur Innenrenovierung der Pfarrkirche.

Zur finanziellen Unterstützung der Kirchenrenovierung haben Sie die Möglichkeit, einen Regenschirm mit dem Aufdruck „Pfarre Trautmannsdorf“ und dem Relief der Pfarrkirche zu erwerben.

Die Regenschirme gibt es in zwei Ausführungen:

- Gelber Schirm  
mit schwarzem Aufdruck
- Schwarzer Schirm  
mit gelbem Aufdruck

Die Regenschirme werden von der Pfarre zum Preis von 25,-- Euro verkauft.

Der Erlös für die Pfarre beträgt 15,-- Euro.

Erhältlich sind die Schirme in der Pfarrkanzlei und nach den Heiligen Messen in der Sakristei.

Der Pfarrgemeinderat

## Zum Thema WERTSCHÄTZEN dieses Seelsorgeraumblattes:

**„Nicht die Glücklichen sind dankbar. Es sind die Dankbaren, die glücklich sind.“**

*Francis Bacon (1561 - 1626) Englischer Philosoph der Renaissance*

#### Impressum für den Pfarrblattteil:

Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:  
Röm.-Kath. Pfarren Trautmannsdorf  
und Bad Gleichenberg  
Adresse: Trautmannsdorf 1, 8343 Bad Gleichenberg  
Telefon: 03159/24 93  
E-Mail: trautmannsdorf@graz-seckau.at  
Erscheinungsort: Bad Gleichenberg

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrblatt-Team  
Redaktion: Pfarrblatt-Team  
Graphische Gestaltung: Anton Moik  
Druck: Druckerei Niegelhell GmbH,  
Leitringer Hauptstraße 23, 8435 Leitring  
Auflage: 2200

#### Ausschlussklausel:

Die in den Beiträgen geäußerten Meinungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Nächste Ausgabe des Pfarrblattes Dezember 2025 bis Februar 2026: **Redaktionsschluss 17.10.2025**

## DANKE FÜR DIE KORREKTURLESERINNEN

Vor dem Druck wird unser Pfarrblatt regelmäßig von unseren KorrekturleserInnen auf mögliche Fehler geprüft. Die Mitglieder des **Redaktionsteams** und Frau **Eva Hofer** erhalten jeweils einen Entwurf der aktuellen Ausgabe und geben die notwendigen Änderungen und Anpassungen bekannt.

Dass trotz genauer Durchsicht der eine oder andere Fehler vorkommt, bitten wir an dieser Stelle zu entschuldigen.

Ein herzliches Danke an Eva Hofer und an die Mitglieder des Redaktionsteams für ihre raschen und sorgfältigen Rückmeldungen zu den jeweiligen Pfarrblättern.

Steiermärkische  
**SPARKASSE**

**Glaubwürdigkeit.  
Verlässlichkeit.  
Leidenschaft.**

Dafür stehen wir seit rund 200 Jahren.



**expert HEIN**

Expert Hein 8344  
Bad Gleichenberg  
Tel.: 03159/25550  
expert.hein@gmx.at

- Elektroinstallationen
- Hausgeräte • Fernsehgeräte
- Verkauf • Kundendienst
- Reparatur aller Marken

**GENSER REISEN**

GENSER REISEN GMBH, RINGSTRASSE 28, A-8344 BAD GLEICHENBERG  
TEL. +43 3159/2514, FAX +43 3159/4002, OFFICE@GENSER-REISEN.AT  
WWW.GENSER-REISEN.AT, FIRMENBUCHNUMMER: FN 396591Y

REISEBÜRO – BUSUNTERNEHMEN – TAXI

**Oktoberfest „München“**  
Termin: **Fr-So, 26. – 28. September 2025**  
Leistung: Busfahrt, 2 x Übernachtung mit Frühstück 4\* Hotel, Eintritt Bierzelt (2 Maß Bier & 1/2 Grillhendl), **Deutsches Museum, Hangar 7** in Salzburg  
Fahrpreis: € 385,--, EZZ € 49,--

**Abschlussfahrt „Mail Losinj“**  
Termin: **Do-So, 02. – 05. Oktober 2025**  
Leistung: Busfahrt, 3x Übernachtung mit HP 4\* Hotel, Pool- und Wellnesslandschaft frei, **Inselrundfahrt, Schiffsauflug**  
Fahrpreis: € 428,--, EZZ € 92,--

**Musikreise „Bled & Oberkrainer“**  
Termin: **Mi-Do, 15. – 16. Oktober 2025**  
Busfahrt, 1 x 4\* Hotel mit Frühstück, **Abendessen** bei den Oberkrainer,  
Konzert mit **Slavko Avsenik & Oberkrainer**  
Fahrpreis: € 239,-- EZZ: € 56,--

**Der Sonne entgegen „Sardinien & Korsika“**  
Termin: **Fr-Mi, 24. – 29. Oktober 2025**  
Busfahrt, 3x Übernachtung mit HP im 4\* Hotel, Nachtfähre von Livorno nach Olbia, mit weiterem umfangreichen Programm.  
Fahrpreis: € 852,--, EZZ: € 110,--

**Wellness „Therme Sárvar“**  
Termin: **Do-So, 13. – 16. November 2025**  
Busfahrt, 3x Übernachtung all Inclusive im **4\* Hotel, Park Inn by Radisson Sárvár Resort & Spa**, Täglicher **Eintritt Heil- und Wellnessbad, All inclusive Verpflegung und Getränke**  
Fahrpreis: € 385,--, EZZ: € 216,--

**Weihnachtszauber in „Linz“**  
Termin: **Sa-So, 29. – 30. November 2025**  
Busfahrt, 1x Übernachtung mit Frühstück im **4\* ARCOTEL Nike Linz**, Führung & Verkostung **Stift Schlierbach, Schifffahrt mit dem Kristallschiff, weihnachtliches 4-Gang Menü, Adventmärkte Gmunden & Bad Ischl**  
Fahrpreis: € 229,--, EZZ: € 36,--

**Schopping in „Parndorf“**  
Termin: **Sa, 30. November 2025**  
Busfahrt & Glas Prosecco  
Fahrpreis: € 49,--

**Familiärer Zusammenhalt als Garant für entspanntes Reisen!**  
03159/2514 [www.gensler-reisen.at](http://www.gensler-reisen.at) office@gensler-reisen.at



# Gärtnerei

## ROBERT LACKNER



8345 Straden  
Muggendorf 1  
Tel. 03473 8081  
8344 Bad Gleichenberg  
Radkersburgerstraße 30  
Tel. 03159 3346  
[www.blumen-lackner.at](http://www.blumen-lackner.at)  
[office@blumen-lackner.at](mailto:office@blumen-lackner.at)



### Werde Jungpflanzen-Tester:in!

Wir suchen bis zu 10 motivierte Pflanzenfreunde, die unsere Jungpflanzen testen möchten – vom Anfänger bis zum Profi ist jede:r willkommen!

#### Was du mitbringen solltest:

- WhatsApp zur einfachen Kommunikation
- Zeit und Lust, das ganze Jahr über Jungpflanzen zu begleiten
- Interesse an Pflanzen – egal ob Hobbygärtner:in oder Profi

#### Was dich erwartet:

- Kostenlose Jungpflanzen für den eigenen Bedarf
- Exklusive Einblicke in neue Sorten
- Direkter Austausch mit uns & anderen Testern

#### So machst du mit:

Schick uns einfach eine kurze Nachricht über **WhatsApp (0664-3036200)** mit deinem Namen, deinem Garten-/Balkonerfahrungslevel und warum du dabei sein willst.



**Raiffeisenbank  
Region Feldbach**



**Monika Schantl**  
Bankstellenleiterin



**Gerhard Habersack**  
Geld- und Kontoservice



**Katharina Sampt**  
Finanz- und  
Vermögensberatung



**Gerhard Posch**  
Leitung  
Firmenkundenbetreuung

## Bankstelle Bad Gleichenberg



**Christian Hödl**  
Kundenberatung



**Anja Blaß**  
Kundenberatung



**Lukas Alessio**  
Geld- und Kontoservice



**Vanessa Grassl**  
Geld- und Kontoservice

#### Schalteröffnungszeiten:

Montag & Freitag: 08:00 - 12:00 Uhr, 14:30 - 16:30 Uhr  
Dienstag, Mittwoch & Donnerstag: 08:00 - 12:00 Uhr

#### Beratungszeiten:

Montag - Freitag: 08:00 - 19:30 Uhr  
(nach Terminvereinbarung)

#### Kontakt:

03152-4222-0  
[info.38497@rb-regionfeldbach.at](mailto:info.38497@rb-regionfeldbach.at)

Kömm in unser Team - wir suchen ab sofort...

**Maler- und Beschichtungs-  
techniker**  
(M/W) - FACHARBEITER UND LEHRLING

**+43 664 1908710**

anzeige\_1/1.indd 4 03.02.21

Bairisch Kölldorf 29  
8344 Bad Gleichenberg  
Tel.: 03159/3695  
E-Mail: office@sobau.at

**WWW.sobau.at**

**FRISIERSALON HEIN**  
Damen & Herren

Obere Brunnenstraße 8  
8344 Bad Gleichenberg  
Tel.: +43 (0) 3159 / 2254

*Für ein schönes Zuhause ...*

**RAUM AUSSTATTUNG • BODENBELÄGE**  
**ING. GUTMANN**  
8344 BAD GLEICHENBERG  
TEL: 03159 / 2476

**Bäckerei  
ERTL®**

Keiner bäckt feiner!

Merkendorf, Tel. 03159/2276  
MEZ Bad Gleichenberg, Tel. 03159/45540  
Studenzen, Tel. 03115/21406  
Feldbach, Tel. 03152/67337

[www.ertlbäckerei.at](http://www.ertlbäckerei.at)

MALERBETRIEB  
KRANVERLEIH, KLEBESCHRIFTEN

**Bald mit neuer Homepage [www.maler-fink.at](http://www.maler-fink.at)**  
FELDBACHER STR. 41, 8344 BAD GLEICHENBERG  
TEL.: 03159/2867, E-mail: [MALER.fink@AON.A](mailto:MALER.fink@AON.A)

**Grabgestaltung & Renovierung**

**NATURSTEIN TRUMMER**  
Steinmetzmeisterbetrieb  
Burgfried 205, 8342 Gnas, Tel. 03151/51980  
Fax DW 4, office@naturstein-trummer.at

*...schafft  
Atmosphäre*

*Maßschneiderei*

**Karoline Trammer**  
Bairisch Kölldorf 254  
A-8344 Bad Gleichenberg

+43 (03159) 25 40  
+43 (664) 105 26 12

# BLITZLICHTER AUS UNSEREN PFARREN



Felderbeten mit Messfeier in Steinbach, Foto: Toni Weiß



Fronleichnam BG; Foto: Silvia Schuster



Fronleichnam in Trautmannsdorf; Foto: Toni Weiß



Neu gepflanzte Linde, Foto: Silvia Schuster



Lange Nacht der Kirchen Trautmannsdorf; Foto: Christine Kickmaier



Lange Nacht der Kirchen Trautmannsdorf; Foto: Christine Kickmaier



Lebensbaum; Foto: Silvia Schuster

# PFARRE KIRCHBACH STELLT SICH VOR



Foto: Christian A. Löffler

Die Pfarre Kirchbach liegt im Bezirk Südoststeiermark und ist das nordwestliche Tor zum Vulkanland. Unsere Pfarre umfasst die Gemeinde Kirchbach-Zerlach und hat 3222 Einwohner, wovon sich 94% zur Römisch Katholischen Kirche bekennen.

Wir gehören zum Seelsorgeraum Südoststeirisches Hügelland.



noch eine Filialkirche, die der Heiligen Anna geweiht ist. Auf unserem Pfarrgebiet befinden sich auch 15 Kapellen, viele Bildstöcke und Wegkreuze, wo die Tradition des Maibetens von der Bevölkerung liebevoll gepflegt wird.

Zusätzlich zu den Heiligen Messen finden unterschiedliche Vereinsmessen, Kinderwortgottesfeiern, das wöchentliche Gebet der Gebetsrunde „eine halbe Stunde für Gott“ und jeden 2. Samstag im Monat eine Wortgottesfeier statt.

Viele Ehrenamtliche, unterstützt von den Hauptamtlichen, ermöglichen durch ihren Einsatz ein reges und buntes Pfarrleben. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit seien hier die Mesnerinnen, die KFB, die

Tischmütter der Erstkommunikationskinder und die Firmbegleiter, die Kirchenputzer und Blumenschmücker, die Vorbeter und Gebetsrunde, die Lektoren und Kommunionsspenden, die Ministranten und Kantoren, sowie die Musiker und Chöre erwähnt. Die Arbeitskreise und der Pfarrgemeinderat bringen sich durch Messgestaltungen, Pfarrkaffee, Seniorennachmittage, Missionssonntage, Agapen und und und, über das ganze Jahr verteilt in das Pfarrleben ein. Die WortGottesFeier-Leiter bemühen sich sehr erfolgreich, die WortGottesFeiern verstärkt in den Fokus und ins Bewußtsein der Kirchenbesucher zu rücken.

Manfred Archan  
PGR-Vorsitzender

Unsere Pfarre besteht 2026 schon seit 770 Jahren. Die Pfarrkirche ist dem Heiligen Johannes dem Täufer geweiht und jedes Jahr am 24. Juni feiern wir das Fest unseres Pfarrpatrons.

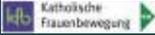
Neben der Pfarrkirche haben wir



Foto: Christian A. Löffler

Foto: Christian Schenk







Die kfb lädt herzlich ein zur

# FAMILIEN WALLFAHRT

Sa., 27.09.2025 nach Maria Fatima in Trössing

- **Start:** 14:00 Uhr bei der Antoniuskapelle in Trössing
- **Eucharistiefeier:** 15:00 Uhr mit GR. Pfr. Mathias Trawka, Mitgestaltung durch Kinder & Jugendliche
- **Anschließend** Agape

Der Wallfahrtsweg ist kinderwagentauglich (ca. 30 min Gehzeit)  
Wir würden uns sehr freuen, VIELE begrüßen zu dürfen, die ihre Anliegen zur Gottesmutter und dem Hl. Aloisius (Schutzpatron der Jugend) bringen möchten.



Antoniuskapelle



## EINE VORSCHAU AUF MORGEN

ZEIT FÜR GLAUBEN...  
...EINE PERSPEKTIVE

GLAUBE NEU ENTDECKEN – AN VIER ABENDEN,  
DIE DIR UND DEINER VERBINDUNG ZU GOTT RAUM GEBEN.

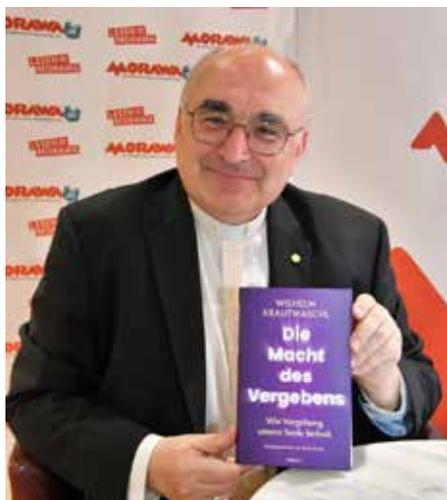
**DIE KUNST DER KOMMUNIKATION**  
DI, 28.10.2025, JÄGERBERG  
GENERATIONENHAUS - CAFE MITTENDRIN

**GESPRÄCHE MIT GOTT**  
MO, 03.11.2025, BIERBAUM  
FEUERWEHR/SITZUNGSAAL

**VERSÖHNT LEBEN**  
FR, 14.11.2025, GNAS  
PFARRHEIM

**DEN PLAN GOTTES ENTDECKEN**  
MI, 19.11.2025, BAD GLEICHENBERG  
FRANZISKUSHEIM

jeweils um 19:00 Uhr

Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl hat gemeinsam mit Erich Fuchs das Buch „Die Macht des Vergebens“ herausgegeben.

Nach den Gottesdiensten in unseren Pfarrkirchen im Seelsorgeraum und zu den Öffnungszeiten der Pfarrkanzleien, kann dieses Buch zum Preis von € 25,90 käuflich erworben werden.

### Lesung mit Bischof Wilhelm

Am Mittwoch, den **03. September, ab 17:30 Uhr** findet eine Lesung mit Bischof Wilhelm im **Trauteum Trautmannsdorf** statt. Unser Herr Bischof wird die erworbenen Bücher persönlich signieren.

### „Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden.“ (Mt 5,4)

Das Thema Trauer betrifft alle Menschen, denn Sterben und Tod sind Teil unseres Lebens. Jeder Mensch geht unterschiedlich mit diesem Thema um. So werden wir über dieses Thema gemeinsam nachdenken, was in unserem Seelsorgeraum möglich und sinnvoll wäre.

Wir treffen uns am **Dienstag, 23. September 2025 im Pfarrzentrum St. Stefan/R. um 18.30 Uhr**. Wenn sie sich aktiv in die Trauerbegleitung einbringen und Menschen in dieser Situation begleiten möchten, dann sind sie rechtherzlich dazu eingeladen.

Michaela Baumgartner, Regionalreferentin für die Pflegeheimseelsorge Region Südoststeiermark, wird mit uns ihre Erfahrungen teilen und uns Tipps geben, wie wir unsere Trauerbegleitung aufstellen können.

Der Eintritt ist kostenlos.

PR Christian Schenk

## NEUE FRIEDHOFSORDNUNG

Die Friedhofsordnung ist die verbindliche Hausordnung des Friedhofs und regelt Rechte und Pflichten von Grabberechtigten und Verwaltung, Beisetzungen, Nachfolge sowie das Verhalten vor Ort. Die gültige Friedhofsordnung ist sowohl online als auch in der Pfarrkanzlei verfügbar.

Die Friedhofsordnung von 2014 wird derzeit in den Pfarren überarbeitet und neue Bestattungsarten wie Baumbestattung, Wiesengräber etc. (nach Gegebenheit vor Ort), ergänzt. Nach Genehmigung durch Diözese und Bezirkshauptmannschaft tritt sie bei Änderungen des Grabrechts (z. B. Wiedererwerb, Beisetzung, Wechsel des Grabberechtigten etc.) in Kraft. Hier ein kurzer Auszug:

### **Erwerb eines Grabes:**

Mit dem Grabrecht erhält man ein Nutzungsrecht. Grabberechtigte verpflichten sich zur Einhaltung der Ordnung, zur Zahlung der Entgelte und zur Pflege des Grabes. Das Grabrecht ist unteilbar.

### **Grabrechtsnachfolge:**

Sie richtet sich nach dem staatlichen Erbrecht. Eine Benennung im Testament oder bei der FH-Verwaltung ist möglich. Ohne Benennung gilt die gesetzliche Erbfolge.

### **Grabungen & Beisetzungen:**

Nur befugte Fachkräfte dürfen Grabungen durchführen. Beisetzungen – auch Urnen – erfolgen ausschließlich durch Bestattungsunternehmen.

### **Grabgestaltung:**

Veränderungen am Grabdenkmal sind mit Skizze einzureichen und bedürfen der schriftlichen Zustimmung der Friedhofsverwaltung! Überprüfen Sie regelmäßig die Standsicherheit ihres Grabsteins!

### **Mülltrennung:**

Bitte trennen Sie den Müll am Friedhof richtig – für eine saubere Umgebung und zur Entlastung der Mitarbeitenden.

### **Entgelte:**

Sie dienen dem Erhalt des Fried-

hofs und setzen sich aus Nutzungsentgelt und Betriebskostenbeitrag zusammen.

Ich danke allen Grabberechtigten und Friedhofbesuchern für ihre Sorgfalt, Rücksichtnahme und die liebevolle Pflege der Grabstätten. Ihr Beitrag erhält den Friedhof als Ort der Würde, Erinnerung und Gemeinschaft.

Margarete Klobassa  
Handlungsbevollmächtigte  
für Verwaltung

**Mehr erfahren?** Einfach QR-Code scannen oder online nachlesen.

Link: <https://www.katholische-kirche-steiermark.at/portal/pfarren/friedhoefe/testalternativebestattung/article/58944.html>



## STILLER BEGLEITER

Die kostenlose App und Webanwendung Stiller Begleiter ermöglicht es, Grabstellen schnell zu finden. Rund 300 Friedhöfe in der Diözese Graz-Seckau werden erfasst und kontinuierlich in Stiller Begleiter eingespielt. Neben der Navigation zum Grab bietet Stiller Begleiter auch die Möglichkeit, digitale Erinnerungen zu gestalten: mit Fotos, Lebensläufen, Anekdoten oder Stammbaum. Besonders für Familien oder Vereine eine berührende Art, Geschichten weiter-

zugeben. Künftig lassen sich auch Grabpflege, Blumenschmuck, Gedenkmessen und mehr ganz einfach über Stiller Begleiter und seine regionalen Partner organisieren. Wer Trost oder Unterstützung sucht, findet auf einen Blick Kontaktstellen, Veranstaltungen und Informationen. Stiller Begleiter – für ein Gedenken, das über Generationen hinweg Bestand hat.

HIER KANN MAN NIE VERGESSEN  
HIER WIRD MAN NIE VERGESSEN

1 App kostenlos downloaden

2 Geben Sie den Namen der verstorbenen Person ein, die Ihnen am Herzen liegt.

Mehr Infos finden Sie unter: [www.stiller-begleiter.at](http://www.stiller-begleiter.at)

EIN UNTERNEHMEN DER DIÖZESE GRAZ-SECKAU UND DER GEO-HERO BERATUNG OG



### Gedicht

Heimeliges Zuhause

Wenn draußen Nebel leise zieht,  
und Wind durch bunte Blätter fliegt,  
dann wird's im Haus so warm und  
fein,  
bei Tee und Licht, da kann man sein.

### Herbstgebet für Kinder

Lieber Gott,  
danke für die bunten Blätter,  
für das Licht in dunklen Tagen  
und für alle Menschen, die uns  
liebhaben.  
Amen.

## Herbstliches Wortgitter für Kinder

Finde die folgenden Wörter im Buchstabengitter:

HERBST, BLÄTTER, GOTT, DANK, LICHT, FAMILIE, KIRCHE

F	R	Y	X	B	G	S	Y	O	G	R	W
A	E	V	W	D	O	O	T	Y	L	Y	D
M	Y	Q	C	B	T	J	G	O	I	C	H
I	Y	E	V	L	T	E	C	R	B	P	E
L	K	A	V	Ä	Y	R	C	S	N	W	R
I	U	I	A	T	X	K	Q	V	B	I	B
E	Y	D	S	T	U	I	X	G	K	F	S
N	Y	C	Y	E	R	B	L	I	J	L	T
A	L	T	D	R	X	W	R	T	M	I	O
F	G	D	A	J	A	C	H	R	A	C	T
N	L	I	N	H	C	T	H	U	H	H	
P	K	U	K	E	G	L	H	C	N	T	L



## SEELSORGERAUM WALLFAHRT



Am 25. Mai hat eine Seelsorge-Raum-Wallfahrt in Maria Fatima stattgefunden. Anlass war das Jahr der Hoffnung. Danke der kfb und kmb aus Gnas für die Agape und „Chorisma“ für die musikalische Gestaltung. Besonders danken wir Pater Ignaz für die Gastfreundschaft

Christian Plangger



Fotos: Christine Kickaier

## MOTORRADWALLFAHRT 05.07.2025



Bereits am frühen Morgen war es überwältigend, so viele Motorräder auf dem Kirchplatz zu sehen – über 70 Zweiräder waren versammelt. Mit geistlichem Segen von

Herrn Mag. Karl Gölles und Mag. Wolfgang Toberer startete unsere Tour. Eine beeindruckende lange Motorradschar führte uns bis ins Burgenland, wo wir die erste Pause einlegten.

Weiter ging die Fahrt nach St. Corona am Wechsel, wo wir gemeinsam die Messe feierten. Nach der Messe genossen wir ein Mittagessen, wo wir rasch und gut bewirtet wurden.

Anschließend machten wir eine zweite Pause in Winzendorf. Dank unseres Begleitschutzes, Ewald

Muhr und seinem Team, konnten wir die Fahrt unfallfrei fortsetzen. Die letzte Station war Thien, wo wir den Tag mit einem Abschlussgebet in der Kapelle beendeten. Im Anschluss wurden wir noch herzlich von der Kapellengemeinschaft bewirtet.

Es war eine gelungene Ausfahrt, die maßgeblich durch unsere Organisatoren Hans Hofmeister und Hans Seicht ermöglicht wurde.

Resi und Luis Praßl

## MINIS ERKUNDEN DEN WALD



Walderkundung der Ministrant:innen im Seelsorge-Raum – ein Tag voller Natur

Am 28. Juni 2025 machten sich die Ministrant:innen des Seelsorge-Raumes mit Msgr. Franz Neumüller auf zu einer spannenden Wald-erkundung. Bei schönem Wetter ging es durch den Pfarrwald in Gnas, wo viele Baumarten entdeckt wurden. Mit viel Fachwissen erklärte Msgr. Neumüller, wie man

Bäume erkennt und welche Bedeutung sie für die Umwelt haben. Vor der Wanderung durften die Kinder einen Tipp abgeben, wie viele Baumarten es gibt – die Auflösung folgte am Ende. Nach einem interessanten und lehrreichen Vormittag klang der Tag bei einem fröhlichen Picknick mit viel Lachen und Gemeinschaft aus.

Lisa Marbler

Fotos: Lisa Marbler



## RADSTERNWALLFAHRT NACH GLOJACH

Die 2. Radsternwallfahrt nach Glojach aus mehreren KMB Gruppen stand am 1. Juni auf dem Programm. So starteten am Gnaser Kirchplatz über 70 Radler. An die 200 Radbegeisterte kamen dann in Glojach auf 469 Meter Seehöhe an und feierten mit Pfarrer Mag. Alois Stumpf aus Hl. Kreuz a.W. und Diakon Hermann Sebernegg den Gottesdienst. Musikalisch beglei-

tet vom Damenchor „Namenlos“ ebenfalls aus der Pfarre Hl. Kreuz a.W. Der Hunger und der Durst der Wallfahrer konnte bei zwei Gasthäusern gestillt werden. Die KMB Gnas bedankt sich bei den Radlern, die teilgenommen haben und freut sich schon auf den 7. Juni 2026 auf die 3. Rad Stern Wallfahrt.

KMB Gnas - Gottfried Konrad



Foto: Gottfried Konrad

## SELSORGERAUMAUSFLUG

Das Pastoralteam des Seelsorgeraumes ist „in Bewegung“ ...



... nicht nur in der Umsetzung des Pastoralplanes unseres Wirkungsbereiches, sondern auch „gemeinschaftlich im miteinander gehen und auf dem Weg sein.“

So traf sich am 27.06., bei glühender Hitze, der Großteil des Teams,

um den Ludersdorfer Bankerweg zu gehen.

Gleich am Start wurden wir mit gekühlten Getränken versorgt, was der Motivation und der Stimmung richtig guttat.

Aufgrund der extremen Hitze wurde eine Abkürzung beschlossen.

Der Weg führte uns nicht nur „an Bankerln“ vorbei, sondern auch an der Rindenkapelle – wo es ebenfalls eine „geistliche“ Erfrischung gab.

Unser Ziel war die Bergschenke der Familie Paul in Gnas.

Nicht zuletzt wurde über vergangenes und zukünftiges im Seelsorgeraum gesprochen, sich über priva-

tes ausgetauscht und durchaus ein Ausblick auf den Sommerurlaub gemacht.

Bei hervorragender Kulinarik im Schatten des Gastgartens ließen wir die Wanderung gemütlich ausklingen.

Heinz Hödl



Fotos: Christine Kickaier

## CARITAS HAUSSAMMLUNG

**Caritas  
&Du**  
Wir helfen.

Zahlreich erschienen am Samstag, den 14. Juni die Haussammler: innen des Seelsorgeraumes Südoststeirisches Hügelland in die Pfarrkirche Gnas.

Bei einer gemeinsamen Dankes Gottesdienstfeier konnte ich mit einer Bilderserie zur Haussammlung

im Kirchraum und Dankesworte an die SammlerInnen richten.

Im Anschluss an die Feier erhielten Alle noch eine kleine Aufmerksamkeit.

Ein Danke und eine Bitte zum Weitermachen,

Susanne Thuswohl  
Caritas Regionalkoordinatorin SO

## ERNTEDANKTERMINE

Bad Gleichenberg	So. 28.09.2025 10:00 Uhr	Pfarrkirche
Bierbaum	So. 05.10.2025 10:00 Uhr	Beginn vor Haus d. Musik, Einzug in die Pfarrkirche
Gnas	So. 05.10.2025 09:00 Uhr	Kirchplatz
Jagerberg	So. 05.10.2025 09:45 Uhr	Pfarrkirche; Beginn vor GH Haiden
Kirchbach	So. 05.10.2025 09:45 Uhr	Segnung vor Gemeindeamt; 10:00 Hl. Messe Pfarrkirche
Mettersdorf	So. 05.10.2025 09:30 Uhr	Beginn Mariensäule; 10:00 Uhr Hl. Messe Pfarrkirche
St. Peter a. O.	So. 12.10.2025 08:15 Uhr	Segnung im Schulhof; anschl. Einzug in die Pfarrkirche
St. Stefan i. R.	So. 12.10.2025 09:00 Uhr	Pfarrkirche (08:45 Uhr Einzug)
Trautmannsdorf	So. 05.10.2025 10:00 Uhr	Trauteum
Wolfsberg	So. 05.10.2025 10:00 Uhr	Pfarrkirche; Dank- und Festgottesdienst zum Patrozinium „Hl. Dionysius“

## GRÄBERSEGNUMGSTERMINE SAMSTAG 01.11.2025

Bad Gleichenberg	15:30 Uhr	Wortgottesfeier und Gräbersegnung am Friedhof
Bierbaum	09:00 Uhr	Messe in der Pfarrkirche, anschl. Segnung
Gnas	14:30 Uhr	14:00 Uhr Beginn Kriegerdenkmal, anschl. WGF mit Gräbersegnung
Jagerberg	13:30 Uhr	Beginn neuer Friedhof (08:00 Uhr Festmesse)
Kirchbach	14:00 Uhr	Wortgottesfeier und Gräbersegnung am Friedhof
Mettersdorf	08:30 Uhr	Wortgottesfeier in der Pfarrkirche, anschl. Gräbersegnung am Friedhof
St. Peter a. O.	13:30 Uhr	
St. Stefan i. R.	14:00 Uhr	Wortgottesfeier und Gräbersegnung am Friedhof
Trautmannsdorf	14:30 Uhr	Wortgottesfeier und Gräbersegnung am Friedhof
Wolfsberg	14:00 Uhr	Wortgottesfeier und Gräbersegnung am Friedhof

## EHRENAMTSGOTTESDIENST

### Dankgottesdienst



Herzliche Einladung zum Dankgottesdienst des Seelsorgeraumes in der Pfarre **Bad Gleichenberg!**  
**Samstag, 06. September 2025**  
**18:00 Uhr** in der Pfarrkirche!  
 Wir sagen im Besonderen DANKE für alle ehrenamtlich Engagierten!

### Impressum:

Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:  
 Seelsorgeraum Südoststeirisches Hügelland  
 Adresse: Petersplatz 1, 8093 St. Peter am Ottersbach  
 Telefon: 0676 / 8742 6265  
 E-Mail: christian.plangger@graz-seckau.at

Erscheinungsort: Seelsorgeraum Südoststeirisches Hügelland  
 Verantwortlich f. Inhalt: Seelsorgeraumblatt-Team

Redaktion: Seelsorgeraumblatt-Team  
 Graphische Gestaltung: loechri

Druck: Druckerei Niegelhell GmbH, Hauptstraße 23, 8430 Wagna  
 Auflagen: 10.420

#### Ausschlussklausel:

Die in den Beiträgen geäußerten Meinungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 17:10.2025

# BLITZLICHTER AUS DEM SEELSORGERAUM



Pfarrfest Kirchbach Foto: Christian Schenk



180 Jahre Kirchweihfest Bad Gleichenberg Foto Ing. P. Siegel



Familienmesse Jagerberg Foto: privat



Lange Nacht der Kirchen Trautmannsdorf Foto:Christine Kickmaier



Minis erkunden den Wald Foto: Lisa Marbler



Seelsorgeraum Motorradwallfahrt Foto Pfarre Gnas



Lange Nacht der Kirchen Bierbaum Foto: privat